

## 4. Archiv Hameren, Best. Haus Hameren

Nr. 31

1488 – 1566

Eheberedungen Bemmelsburg

Eheberedung zwischen Johann von Raesfeld und Irmgard von Bemmelsburg, o. J. Urkunde, in der Gerhard von Deutz *von der Kuelen* und Hans von Bemmelsburg ihre Gebrechen wegen Klörath und Sinsteden verglichen haben, 8. Jan. 1518. Urkunde, in der Steffen von Bemmelsburg und Hillegund von Campenhuesen, Witwe zu Klörath, sich mit ihrer Schwester Wilhelme wegen der elterlichen Güter vergleichen, 23. Dez. 1566. Eheberedung zwischen Hermann von Bemmelsburg und Hilaria von Ruischenberg (Reuschenberg?), 25. Okt. 1523. Eheberedung zwischen Hans von *Beunen*berg und Irmgard von *Honen*, betr. auch die Bemmelsburgischen Güter Klörath und Sinsteden, 23. April 1488.

2 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 260

Nr. 32

1541 – 1612

Familiennachrichten von Bemmelsburg (Boeneburg bzw. von Bömelburg)

Hillaria von *Ruyschenberg*, Witwe von Boeneburg, quittiert ihren Brüdern Jakob Johann und Wilhelm von *Ruyschenberg* den Empfang von 1000 Ggl., die ihr im Ehevertrag versprochen worden waren, 18. Dez. 1541. Testament des Stefan von Boeneburg gnt. Hanstein (*Hoenstein*) von 1571.

Obligation des Steffen von *Boyneburg* gnt. von Honstein gegenüber Hans *Greveling*, Bürger zu Eschwege, über 200 Taler, 2. Juni 1568. Eine weitere Obligation gegenüber demselben über 100 Ggl. von 1568 und zwei weitere Schuldverschreibungen desselben gegenüber Greveling. Vergleich zwischen den Brüdern Johann und Steffan von *Bymmelsberg* (Bemmelsburg) wegen des Nachlasses ihres Bruders Gerhard von *Bymmelsberg*, Landkomtur der Ballei Koblenz, 2. Nov. 1565. Johann und Steffan von Bemmelsburg gnt. von Hoenstein vergleichen sich wegen ihrer väterlichen und mütterlichen Erbgüter, 15. Juli 1564. Jan von Bemmelsburg gnt. von Honstein verspricht seiner Schwester Elisabeth, Jungfer im Kloster zu *Grevendaill*, auf ihr Leben eine Rente von 12 ½ Ggl., 8. Sept. 1564. Johann und Stefan von Bemmelsburg gnt. von Hoenstein vergleichen sich wegen ihrer väterlichen und mütterlichen Erbgüter, 25. April 1563. Die Brüder Gerhard, Johann und Steffen von Bemmelsburg vergleichen sich ihrer Gebrechen halber, 4. April 1558.

Johann Schryver van Nurvenich und Jakob Schoemaker gnt. Schnappert, Bürger zu Neuss, quittieren, von der Witwe Hillaria von Bemmelsburg 100 Taler auf Abschlag erhalten zu haben, 1554. Johann Schryver van Nurvenich und Jakob Schoemaker gnt. Schnappert, Bürger zu Neuss, verkaufen an Hillaria von Ruischenberg, Witwe von Bemmelsburg, die Hälfte eines Gutes gnt. Siven Hof, unter der Dingbank von Oedt bei Clörath gelegen, 1554.

Abrede in Sachen des Lehens Luytescher Hof, im Amt von *Bergk* gelegen, durch Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, von 1542. Quittung des Hermann von Bemmelsburg von 1531. Bericht bzw. Memorial, dass die Mutter Irmgard von Bemmelsburg viel mehr aus den Gütern zu Neuss empfangen und genossen habe, als ihre Quote hätte ertragen können und die Güter nicht weiter belastet werden mögen, nach 1571. Goswin von Raesfeld und seine Frau Irmgard von Bemmelsburg gnt. von Honstein vergleichen sich mit ihrer Schwester Elisabeth von Bemmelsburg, Professa im *Nihen*kloster zu Graefenthal (*Grevendaill*), 20. Jan. 1573. Memorial der Briefe, die im Oktober 1612 auf Haus Herdt gefunden wurden. Bruchstück eines Zeugenverhörs mit 43

Fragepartikeln betr. das Testament Stefans von Bemmelsburg und Vorgeschichte des Testators, o. J. Facti species wegen des Brautschatzes der Wilhelma von Boenberg, Schwester Irmgardis von Boenberg, die an Walter von Boenberg verheiratet worden ist, ca. 1600. Testament der Irmgard von Bemmelsburg vom 27. Feb. 1595.

58 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 261

**Nr. 33**

**1546 – 1649**

Haus Neuss

Register der Renteneinkünfte des Hauses Neuss, 1546. Fruchteinkünfte im 16. Jh., Fruchtpreise in der Stadt Neuss von 1603-1649. Taxation der Neusser Erbschaft von Bemmelsburg, 1580. Einkünfte der um Neuss gelegenen Güter, z. B. Hof Sinsteden, Hof zu Capellen gnt. *Duckershof*, Ländereien in Wevelinghoven, 1590. Kontribution des Hofes Sinsteden gnt. *Franckeshoff* bzw. *Frankenhof*, 1592. Einkünfte des Hofes zu Sinsteden und des Hofes zu Capellen aus der Erbschaft Stefans von Bemmelsburg gnt. Honstein, 1594. Verwaltung dieser an die von Raesfeld zu Hameren gefallenen Güter. Streitigkeiten zwischen den von Raesfeld zu Morkirchen (Südhollland) und Hameren. Belehnungen mit Hof Sinsteden und *Busserhoff* vom Kurfürsten zu Köln. Vertrag zwischen Johann von Raesfeld zu Morkirchen und Goddelten *Specht* und Peter *Varwerck*, Bürgern zu Münster, wegen des verpfändeten Silbers. Testament des Stephan von Bemmelsburg gnt. Honstein, 1570.

122 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 263

**Nr. 34**

**1581**

Rechnung des Kellners Heinrich Schmitz zu Neuss von den Bemmelsburg-Raesfeldischen Gütern, in welcher der Name des Leistungspflichtigen, die Größe seines Pachtlandes und die geleisteten Zahlungen angegeben sind

12 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 267

**Nr. 35**

**1582**

Kornregister und Ausgaben der Frau von Raesfeld [geb. von Bemmelsburg] betr. die Neusser Besitzungen

15 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 268

**Nr. 36**

**(um 1430), 1582 – 1591**

Hermann von Velen, Kläger ./ Irmgard von Bemmelsburg, Witwe des Goswin von Raesfeld, Beklagte, die in erster Ehe mit Johann von Raesfeld verheiratet war und aus dieser Ehe einen Sohn namens Johann hatte

Der Kläger beantragt [1588 oder 1589] beim Reichskammergericht, dass die Beklagte dem am 16. Sept. 1588 ergangenen Endurteil auch nachkommt und dem Kläger zur Vollstreckung des Urteils ver helfe. Insbesondere soll Irmgard die Raesfeldischen Güter und Briefschaften, die sie nach dem Tode ihres ersten Ehemannes behalten hat, inventarisieren lassen, auch eine Aufstellung der

gehabten Pächte und Nutzungen aller Art, des Hausrats, des Silbergeschirrs und Kleinode anfertigen und herausgeben. In einer Aufstellung werden 48 Urkunden seit etwa 1430 aufgelistet, die im Gewahrsam der Beklagten geblieben und nicht herausgegeben worden sind. Diese Urkunden beziehen sich fast ausschließlich auf den westmünsterländischen und kleveschen-niederrheinischen Raum. Zitiert werden auch über mehrere Seiten Auszüge aus einem Lagerbuch, das nach dem Tode des Johann von Raesfeld, des ersten Ehemanns der beklagten Irmgard von Bemmelsburg, angelegt worden ist. Es führt wiederum Einkünfte des Hauses Raesfeld aus dem soeben beschriebenen, insbesondere dem westmünsterländischen Raum an.

Es folgte eine Exceptionsschrift des Klägers an das Reichskammergericht in derselben Sache, 1591.

27 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 270

### Nr. 37

1541 – 1611

Arnd von Raesfeld als Ehevoigt seiner Frau Agnes, Tochter des Goswin von Raesfeld, Kläger, (deren Prokurator ist Dietrich Seveker) ./ Irmgard von Bemmelsburg, Witwe des Goswin von Raesfeld zu Raesfeld, wegen Einsetzung in die Güter der Witwe, soweit diese im Stift Münster liegen, bis zur Abzahlung eines Schuldkapitals (12.000 Kaisersgulden und nochmals 4.000 Ggl.) und der darauf rückständigen Zinsen

Die Kapitalschuld war entstanden, nachdem die Tochter Agnes gegenüber ihrem Vater auf die elterlichen Güter gegen eine Geldsumme und dafür hypothekarisierte Güter verzichtet hatte. Die Witwe des Goswin hatte dafür im Falle der Misszahlung auch in der Eheberedung Arnds und Agnes' den Zugriff auf ihre eigenen Güter gestattet, Kontrakt von 1574.

Die Witwe hat eine Tochter namens Judith, die mit ihr auf dem Haus Raesfeld lebt. Ein weiterer Sohn der Irmgard bzw. Bruder der Agnes ist Johann (der Jüngere), der als Erbe zu Raesfeld vorgesehen war, aber erbenlos verstorben ist, weshalb sich Agnes als die rechtmäßige Erbin ansieht. Als wahrer Inhaber der Bauerngüter zu Raesfeld und Weseke betrachtet sich aber aufgrund eines Spruchs des Reichskammergerichts der Marschall Hermann von Velen.

Kaufbrief, wonach *Alit Ruters*, Witwe des Heinrich *Ruters*, der Irmgard Bemmelsburg, das Gut *Welbrock* im Ksp. Raesfeld verkauft, 1555, dsgl. Franz von *Hafften*, Sohn des † Otto, verkauft an Goswin von Raesfeld zu Raesfeld und Drostzen zu Twente sein Erbe *Beynck* und *Haverot* im Ksp. Weseke, 1564, dsgl. Johann *Mumme* verkauft an Irmgard von Bemmelsburg, Witwe von Raesfeld, Grünland und Wiese mit dem *Krummenkampe* im Ksp. Raesfeld, 1555, dsgl. Heinrich *Huininck* und seine Frau Grete und weitere verkaufen ihre Anteile an mehreren Gütern im Ksp. Raesfeld an Goswin von Raesfeld, 1560. Lehnsbriefe des münsterischen Bischofs Franz für Johann von Raesfeld über verschiedene Güter im Ksp. Weseke, 1541/51, dsgl. des münsterischen Bischofs Wilhelm für Hermann von Velen über Güter im Ksp. Velen, 1554. Viele weitere Urkunden, die Güter im Stift Münster betreffen.

403 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 271

### Nr. 38

1596 – 1611

Witwe des Winand Christophori geb. Christine Guittmensch ./ Arnold und Agnes von Raesfeld betr. Kapitalforderungen und dafür erlangte Immission in Güter zu Neuss

Ausführliche Berichte eines Rentmeisters an den Herrn von Raesfeld über Pachtangelegenheiten, 20. Juni 1596. Auszug aus einem Kontrakt zwischen Arnold und Johann von Raesfeld wegen der Pensionen, 1600. Anweisungen Arnolds von Raesfeld an Johann *Grypen*, Sekretär der Stadt Essen [und seinen Prokurator / Rmstr.] in verschiedenen Prozessangelegenheiten de dato Wolbeck, 16.

Nov. 1603. Attest des Winand *Esser*, Bürger zu Neuss, wegen an Johann Rommerskirchen, Bäcker in Köln, verkauften Weizens und Forderungen des Arnold von Raesfeld daraus, 1603. Arnold von Raesfeld an Johann *Grypffen*, Sekretär der Stadt Essen, mit dem Befehl, endlich die Rechnungen aufzustellen und vorzulegen. Derselbe an Johann *Gryp* betr. verschiedene Prozessangelegenheiten des Herrn von Raesfeld zu Hameren, 1608. Zahlreiche Schreiben des Prokurators Rutger *Grimoldt* aus Köln an den Sekretär der Stadt Essen, Johann *Gryp*, in Raesfeldischen Prozessangelegenheiten, 1608-1609. Kurze Unterrichtung in der Ehesache *Catharinae Grips*, Klägerin *.J.* Florenz von *Diepholt*, o. D.; Supplik der Eheleute Arnold und Agnes von Raesfeld zu Hameren an das Reichskammergericht zu Speyer gegen den Vogt zu Neuss, Johann *Horn gnt. Goltschmit* und seine Scheffen in der Protestsache Raesfeld *.J.* Christine *Gutmensch*, Witwe des Winand *Christophori*, um 1609. Arnold von Raesfeld, Droste zu Wolbeck, als Intervenient für Winand *Esser* zu Köln *.J.* Witwe *Christophori*, Klägerin.

ca. 2,5 cm stark  
Archiv Haus Hameren, Akte 272

**Nr. 39**

**1590 - 1602**

Frhr. von Raesfeld *.J.* Heinrich *Dücker*, wohnhaft zu Knechtsteden, gewesenen Halfmann des *Dücker*shof zu Capellen (Neusser Güter der Familie von Raesfeld aus der Erbschaft *Steffens* von *Bemmelsburg*), und andere Pächter wegen Pachtrestanten

Darin: Aufstellung der Rückstände des *Heinen Dücker* wegen seiner Administration der Kellnerei von 1590 bis 1597, die sich insgesamt auf 1.618 Ggl. belaufen. (Als Vogt zu *Wevelinghoven* wird 1601 *Walter* von *Sasseroidt* genannt.)

Dabei auch ein Zeugenverhör in Sachen Arnold Raesfeld *.J.* *Heinen Dücker*.

106 Bl.  
Archiv Haus Hameren, Akte 273

**Nr. 40**

**1603 – 1612**

*Christina Gutmensch*, Witwe des Winand *Christophori*, später Ehefrau des Reinhard von *Gresenich .J.* Winand *Esser* und den für diesen intervenierenden Arnold von Raesfeld, Droste zu Wolbeck, und Agnes von Raesfeld zu Hameren betr. Immission der Witwe in bestimmte Neusser Güter der von Raesfeld aufgrund alter Verschreibungen

Die Güter waren ursprünglich Besitz der von *Bemmelsburg*. Darin: eine Lageskizze des *Bemmelsburgischen* Hauses in Neuss zwischen *Niederer Gasse* und *Neugasse*.

88 Bl.  
Archiv Haus Hameren, Akte 274

**Nr. 41**

**(1598), 1609 – 1610**

Berichte an Arnold von Raesfeld zu Hameren, Droste zu Wolbeck, betr. die Neusser Güter, auch die Güter zu *Klörath* und *Sinsteden*

Prozess contra *S. Andree* zu Köln wegen einer Kornrente, von Raesfeld wird in Köln durch den Prokurator *Kannegiesser* vertreten. Prozess contra die Witwe *Christophori Winandi* am Reichskammergericht in Speyer. Unberechtigte Belastung der Güter, welche die Frau Arnolds von Raesfeld von ihrem Oheim *Steffan* von *Bemmelsburg* erhalten hat, durch ihre Eltern. Daraus erhellt, dass die Witwe *Christophori Winandi* keine Ansprüche an die Ehefrau von Raesfeld stellen kann.

Erwähnung weiterer Prozesse, aus denen jedoch wenig Materielles herauszufiltern ist. Einige Pachtangelegenheiten. Ein Verbindungsmann, den der Briefschreiber immer wieder erwähnt, ist *Wilhelmus* [Knippenborg, Lic jur.].

Ein Promemoria über die eingeräumten Pachtanlässe wegen der Einquartierung der spanischen Kriegsvölker in Wevelinghoven im Jahr 1598, so u. a. beim *Busser* Halfmann, beim *Duckers* Halfmann, bei *Winand Wirtz* jetzigen (1603) *Duckers* Halfmann, bei *Kerstgen Mouvis*, bei dem *Sinsteder* Halfmann und bei den Pächtern zu Ramrath (*Ramrodt*) und Gohr (*Goer*).

Memoriale, was mit Walter von *Boenenberg* (Bemmelsburg) zu *Herdt* zu bereden ist, 15. Okt. 1609. Memorial betr. die Clörathschen Güter und die Nachlassenschaft der *Wilhelme von Bemmelsburg* an Agnes von Bemmelsburg, Ehefrau des Arnold von Raesfeld zu Hameren, auch Nachlass der kinderlosen ledigen Ermgard von Bemmelsburg, Schwester der Witwe von Raesfeld, 15. Okt. 1609. Erwägungen über das Testament des Stephan von Bemmelsburg und die darin seiner Mutter vermachte Quote, 17. Juni 1609.

Konzeptschreiben Arnolds von Raesfeld zu Hameren nach einem Bericht des Alhard von *Horsten* betr. die Erbschaft der Wilhelme von Bemmelsburg, Mutter der Ehefrau Arnolds von Raesfeld, und der Ermgard von Bemmelsburg, die ihr offensichtlich vom inzwischen verstorbenen Walter von *Bemmelsburg zu Heerdt* vorenthalten wurde. Dessen Witwe soll den ererbten Besitz (Clörathsche und Klevesche Güter) räumen, 26. Sept. 1610.

18 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 275

#### Nr. 42

1604 – 1605

Arnold von Raesfeld, Droste zu Wolbeck, /. Gerhard *Kloitt*, Halbmann zu Mu...(?) wegen Arrest von sieben Morgen Artlands, die Kläger mit Johann *Reinhartz*, Nachfolger des *Conen Wevers*, und mit *Peter Sgroten* zu *Goer* auf Jülichschem Boden zu gleichen Teilen unter dem Pflug gehabt hat

Das Land stammt aus dem Nachlass des Stephan von Bemmelsburg und die Pachten wurden nach Neuss in den Bemmelsburger Hof entrichtet. (Bruchstück einer Prozessakte; vor den Schöffen und dem Schultheiß zu *Goer*).

24 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 276

#### Nr. 43

1610 – 1633

Korrespondenzen der von Raesfeld u. a. betr. Erbstreitigkeiten um die Güter Sinsteden und Clörath, Erbsache Walter von *Boinenburg* und dessen erste Frau Wilhelma von Bemmelsburg (*Bonenburg*)

24 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 277; wegen Clörath s. auch Archiv Haus Hameren, Akte 262

#### Nr. 44

1610 – 1615

Zusammenfassung der Schreiben und Verhandlungen zwischen den grfl.-bentheimschen Beamten zu Steinfurt und Arnold von Raesfeld, dessen Interessen durch *Wilhelmus Neninghoven* vertreten werden, betr. den Arrest des Lehens Bussenich (*Buschenich*) mit der Frage, ob es ein Lehen der Mannkammer Wevelinghoven sei oder nicht

Die Güter *Buschenich* kommen aus der Erbschaft von Bemmelsburg bzw. Boenenberg, Erbgang dieser Güter über die von Reuschenberg durch Heirat zwischen Hermann von Bemmelsburg und

Hilaria von *Reuschenberg* an die von Bemmelsburg.

30 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 278

**Nr. 45**

**1570 – 1572**

Rent- und Pachtregister des Stefan von Bemmelsburg gnt. Honstein, geführt von *Hinrick Smitz* zu Neuss als Kellner, betr. die Bemmelsburgischen Güter, u. a. über den Hof zu Sinsteden, den Dückerhof zu Capellen, den Hof zu *Gellerath*, die um Neuss gelegenen Güter mit den Namen vieler Pächter und Güter, auch der Renten zu Wevelinghoven, *Ramrath*, *Goer* und *Scherffshausen*

Bl. 11-116

Archiv Haus Hameren, Akte 280. Siehe auch Prozess (1604-1619) von Bentheim *.I.* von Raesfeld wegen Pachtgeldern und Grundbesitzstreitigkeiten im Archiv Haus Hameren, Akte 279

**Nr. 46**

**1572 – 1580**

Rechnungen über die von Bemmelsburg-Raesfeldschen Güter in der Herrschaft Wevelinghoven und um Neuss

Rechnung über die vom Grafen von Bentheim arrestierten Bemmelsburgischen Güter (*Diß ist die Rechnung von denn verbottenen Pechten zu Wevelinghaven, so der Graff von Benthem von wegen Juncker Hermann von Bemmelsburg zu Cloeradt inß Verbott gelacht hatte, aß dieße nachbeschreiben acht Jaren vom Jair 1572 bis 1579*).

Summarische Anzeige der Rückstände des Stefan von Bemmelsburg, 1572-1580. Empfang des Kellners Heinrich *Smit* (auch *Smitz*) von den Bemmelsburgischen Gütern, 1573, auch Einnahme- und Ausgaberechnung desselben, 1573/75. Kurze Aufstellung, 1574. Einnahme- und Ausgaberechnung, 1574/77.

ca. 80 Bl.

Archiv Haus Hameren, Akte 281

**Nr. 47**

**1585 – 1593**

Rechnungen und Register der Irmgard von Bemmelsburg gnt. von Honstein, Witwe von Raesfeld und Frau zu Morkirchen, von den Bemmelsburgischen Gütern um Neuss und zu Wevelinghoven, dazu auch ein Hebe- und Pachtregister

Einnahme- und Ausgaberechnung des Wilhelm *Laffelts* von allen Einkünften, Renten, Zinsen und Gütern, in und um Neuss gelegen, auf Befehl der Irmgard von Bemmelsburg gnt. von Honstein, verwitwete von Raesfeld und Frau zu Morkirchen, und ihrer Kinder und Erben vom Jahr 1588/89, dsgl. von 1589/90. Zusammenfassung des Empfangs und der Ausgabe vom Jahr 1585, aufgestellt von [*Heinrich Smits*]. Verpachtung der Ländereien zu Ramrath durch Irmgard von Bemmelsburg, Witwe von Raesfeld, als Erbin ihrer Schwester Wilhelme von Bemmelsburg, beide Erbgenahmen Hermanns von Bemmelsburg, ihres Brudersohns, von 1584. Einnahme- und Ausgaberechnung Wilhelm *Laffeltz* von den Gütern um Neuss und zu Wevelinghoven für Irmgard von Bemmelsburg und ihre Erben, 1589 und 1591/92. Verzeichnis und Bericht über den Vergleich mit den Pächtern der von Stefan von Bemmelsburg herrührenden Güter wegen ihrer Pachtrückstände, der am 10.-13. April 1592 geschlossen worden ist. Einnahme- und Ausgaberechnung des Halfmanns *Heinen Dücker* zu Capellen, Verwalter der Raesfeldschen Güter in und um Neuss, 1592/93.

98 Bl.

